

## F IV 39

## IULIANUS IMPERATOR

*Entstehungsangaben* 16. Jahrhunderts, 2. Hälfte

*Physische Beschreibung* 1 Band (11 Blätter) Papier 19,5 x 15 cm

**Inhalt**

(Ar-v) leer, abgesehen von Titel von einer Hand des 19. Jh.

(1r-10v) **Iulianus Imperator**, Misopogon.

Auf 1r Titel Ἰουλιάνου τοῦ αὐτοκράτορος μισοπώγων ἢ ἀντιοχικός von einer späteren Hand hinzugefügt. Edition Ch. Lacombrade, *L'empereur Julien, Oeuvres complètes II, 2. Discours de Julien empereur (X-XII). Les Césars, Sur Hélios-roi, Le Misopogon*, Paris 1964, 156-199.

*Folierung* Moderne Bleistiftfolierung oben rechts: A.1-10. Zusätzlich alte Paginierung in brauner Tinte oben rechts: 2-20, sowie alte, inkonsequente Folierung in brauner Tinte oben rechts: 35-36.36.38-39 [und danach schwer leserlich]. Zusätzlich alte Folierung in lateinischen Buchstaben in brauner Tinte mittig unten: a-k.

*Lagen* 1 x 10 + 1 (ff. A, 1-10). — Es handelt sich um eine Lage von 10 Blättern, die anscheinend Teil eines umfassenderen Codex gewesen war. Dies zeigt sich an der alten Folierung in brauner Tinte, die mit f. 35 beginnt.

*Beschreibstoff* Westliches Papier: Wasserzeichen Blume entfernt ähnlich mit Piccard 126825-7 (jeweils Maastrich a. 1617 und zweimal Pavia a. 1388). Buchblock nicht beschnitten.

*Schrift* Sehr kleine, rechtsgeneigte Gebrauchsschrift wahrscheinlich der 2. Hälfte des 16. Jh. Vielleicht in Paris kopiert (laut Andrist 2015, 418). Manchmal sind Textlinien schräg beschrieben.

- Zusätze zum Text** Am Rand sind Schlüsselwörter des Textes von einer sehr kleinen Hand aus derselben Zeit angegeben.
- Einrichtung** Etwa 38 Zeilen. Schriftspiegel: 17 x 11,5 cm. Keine linierten Textzeilen.
- Illumination** Auf 1r ein Hinweisbuchstabe Alpha für eine Initiale, die vom Illuminator vergessen wurde.
- Provenienz** Die Handschrift gelangte in den Besitz der Universitätsbibliothek Basel im 18. oder frühen 19. Jh., wie eine Erwähnung von späterer Hand im Katalog des 17. Jh. des Johannes Zwinger (s. "Literatur") sowie auf 10v ein Stempel der Universitätsbibliothek "Bibl. Publ. Basiliensis", der sicher ins frühe 19. Jh. datierbar ist, nachweist (vgl. Stempel Nr. 369 in A. Wegmann, *Schweizer Ex Libris bis zum Jahre 1900*, Zürich 1937, 34).
- Einband** Ohne Einband. Moderner Umschlag.
- Literatur** Johannes, Zwinger. - *Katalog der Universitätsbibliothek Basel*. - Abteilung "Libri philosophici manuscripti chartacei". - Basel, ca. 1668-1696 [n.b. diese Katalogaufnahme wurde von einer späteren Hand im 18. oder 19. Jh. hinzugefügt] (Basel, Universitätsbibliothek, AR I 181, 175v, Handschrift mit moderner Signatur verzeichnet).
- Omont, Henri. - *Catalogue des manuscrits grecs des bibliothèques de Suisse : Bâle, Berne, Einsiedeln, Genève, St. Gall, Schaffhouse et Zürich*. - Leipzig, 1886, S. 32 Nr. 76.
- Bidez, Joseph. - *La tradition manuscrite et les éditions des discours de l'empereur Julien, Université de Gand* (Recueil de travaux publiés par la Faculté de philosophie et lettres 61), Paris, 1929, S. 91.
- Andrist, Patrick. - Notice 446. Manuscrit récent du *Misopogon* de l'empereur Julien. - In: Martiniani Reber, Marielle (ed.), *Byzance en Suisse*. - Genève, 2015, S. 418.

**Pinakes-Datenbank: Diktyon 8940.**

Clément Malgonne, September 2022.